

2005 - Ein durchschnittliches Wetterjahr

Bernd Alm

Das vergangene Jahr 2005 ist aus meteorologischer Sicht - wie 2004 - bei Niederschlag, Sonnenstunden oder Temperaturverlauf ein sehr durchschnittliches Wetterjahr gewesen. Es gab nur geringfügige Abweichungen im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten (Berechnungszeitraum 1961 bis 1990).

Auch das Jahr 2005 war zu warm. Mit einer Durchschnittstemperatur von 10,3 Grad fiel die Jahresbilanz um 0,8 Grad höher aus. Sie ist geringer als in den letzten Jahren. Der Februar, aber auch der August fielen deutlich kälter aus, als zu erwarten war. Vor allem der Juni, aber auch die Monate Juli, September und Oktober trugen zur positiven Wärmebilanz bei.

Mit etwas mehr als 630 Liter auf den Quadratmeter blieb der Niederschlag leicht (5 %) unter dem Jahresmittel von 664 l/qm. Dies reichte natürlich

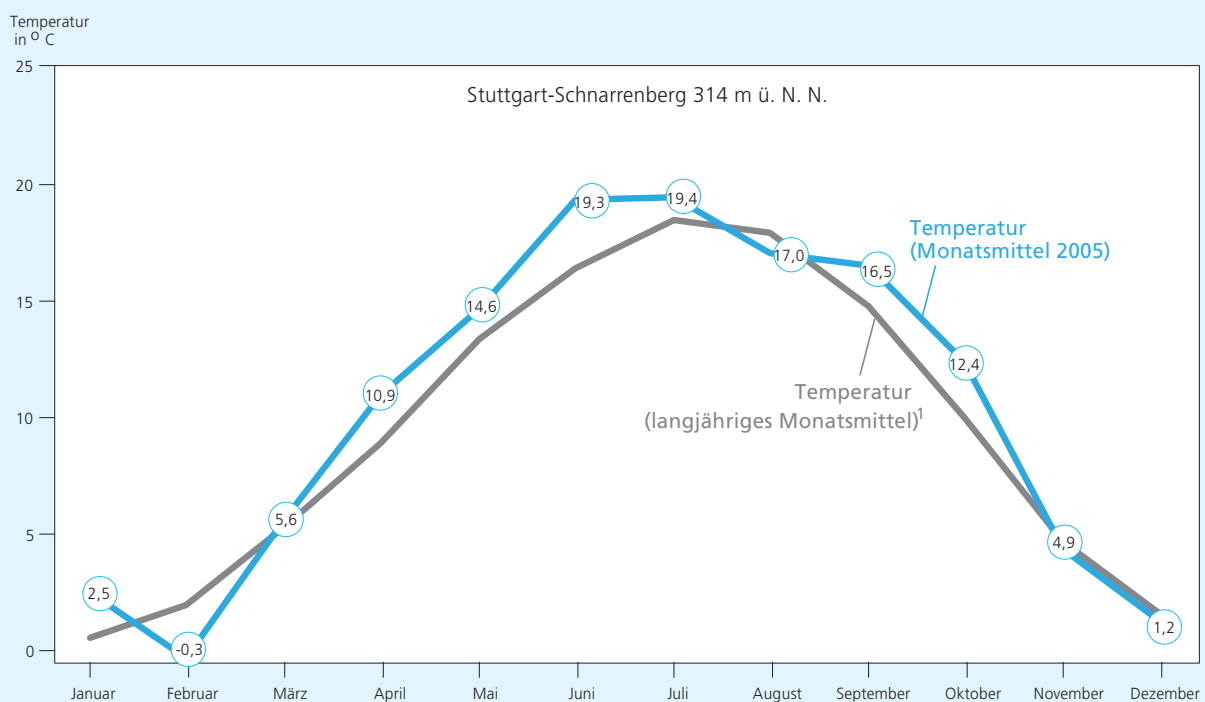
nicht, um das Feuchtigkeitsdefizit der Vorjahre auszugleichen. Leicht (8 %) über dem Langzeitmittel von 1692 Sonnenstunden lag mit rund 1835 Stunden die Sonnenscheindauer 2005. Es liegt also aus dem Blickwinkel der Wetterbeobachtung in unserer Region ein völlig normales Jahr hinter uns: kein Orkansturm, keine extreme Hitzewelle, kein größeres Hochwasser, kein Schneechaos wie in anderen Regionen. Ein verspäteter Winterbeginn ab 20. Januar brachte bis Ende Februar bis zu 20 cm Schneehöhe. Darauf folgte ein durchschnittliches Frühjahr mit ausreichenden Niederschlägen, ein normaler, mitteleuropäischer Sommer, der sogar 49 Sommertage mit über 25 Grad verzeichnete (Durchschnitt sind 35 Tage) und ein schöner langer, milder Herbst („Goldener Oktober“) bis weit in den November hinein. Mitte Dezember kam der erste richtige Schneefall mit Schneehöhen bis 10 Zentimeter selbst im Stuttgar-

ter Talkessel. Das Adventstauwetter kam pünktlich zum vierten. Advent. „Weiße Weihnacht“ fand erst am zweiten Weihnachtsfeiertag statt. Das Jahr endete an Silvester wieder mit starkem Tauwetter, und das neue Jahr kam mit Kälte und Schnee. In der Nacht vom 10. auf 11. Januar fiel das Thermometer bis unter - 10 Grad Celsius.

Der Trend der globalen Erwärmung soll sich laut Aussagen der Klimaforscher fortsetzen. Seit 1988 lagen die Temperaturen - mit Ausnahme 1996 - immer über dem langjährigen Durchschnittswert. Neueste britische Forschungsergebnisse, die einen erlahmenden Golfstrom und damit ein Ende oder zumindest eine Verlangsamung der Erwärmung prognostizieren, wird man aber ebenso im Auge behalten.

3

Temperaturen in Stuttgart 2005 im langjährigen Vergleich



¹ Berechnungszeitraum von 1961 bis 1990; $t = 9,5\text{ }^{\circ}\text{C}$

Quelle: Deutscher Wetterdienst